

Von: [Ing. Gerhard Hadinger](#)
An: ["Icomos Austria"](#)
Cc: ["gaia.jungeblodt@icomos.org"](mailto:gaia.jungeblodt@icomos.org); [Carola Röhrich](#)
Thema: AW: ICOMOS Heritage Alert for the Otto-Wagner-Hospital, Steinhof, Vienna (22634-2017)
Datum: Donnerstag, 09. März 2017 00:00:19

Sehr geehrter Herr Dr. Lipp,

leider komme ich erst jetzt zu unserer Stellungnahme betreffend des Antwortmails von Dr. Steger an Sie.

Ich denke, es geht hier nicht darum, ob über das Ostareal eine Schutzzone ausgewiesen ist bzw. ob auf den Gebäuden ein Denkmalschutz besteht, sondern darum, wie mit den bestehenden Schutzmechanismen umgegangen wird bzw. wie diese in den letzten Jahren von dem Bundesdenkmalamt (BDA) und der Stadt Wien ignoriert wurden und noch immer werden.

Ich möchte nachfolgend einige Tatsachen und Aspekte zu den einzelnen Themen anführen:

1. Flächenwidmungsplan

Das Gebiet Otto-Wagner-Spital war ja schon vor dem Jahr 2006 z.T. Bauland, aber mit der Widmung „öZ“ (öffentliche Zwecke) versehen. D.h. eine Erweiterung der Bauten im Spitalsareal für eventuell notwendige Spitalseinrichtungen war möglich und es wurde auch nach dem 2. Weltkrieg im Osten zusätzliche Gebäude errichtet. Später wurden diese wieder geschleift (***Steihof Ost zusätzliche Bauten.jpg***).

Im Zuge der Änderung des Flächenwidmungsplanes 2006 wurde diese Widmung gelöscht, jedoch ohne die Baumöglichkeiten zu ändern. Daher wurde das Spitalsareal zum Spekulationsobjekt für Investoren. Die Baumöglichkeiten siehe Bild:

Flächenwidmungsplan Otto-Wagner-Spital.jpg.

Des Weiteren wurden im Zuge der Umwidmung 2006 auch die Baufluchtlinien der Jugendstilbauten im Ostareal entfernt. D.h. wenn der das Gebäude aus dem Denkmalschutz entlassen wird, kann an dieser Stelle ein Gebäude nach dem gültigen Flächenwidmungsplan und Bauordnung errichtet werden (16 m Dachunterkante, 40% verbaubar).

Wie auch daraus zu erkennen, wurde die Schutzzone im Osten an den Flächen wo heute das VAMED-Gebäude steht und im nördlichen Bereich wo die Wohnbauten geplant sind entfernt.

In dem Bereich, in dem die GESIBA ihre 4 Wohntürme plant (links und rechts der ehemaligen Pathologie), ist jedoch die Schutzzone noch immer aufrecht.

2. Denkmalschutz

Es mag wohl richtig sein, dass die noch bestehenden Gebäude unter Denkmalschutz stehen, wie aber das Bundesdenkmalamt damit umgeht ist eine andere Sache.

Bisher wurden im Ostareal folgende Gebäude mit nichtiger Begründung aus dem Denkmalschutz entlassen und geschleift: Schweinestall (N), Pferdestall (L), Schmiede und Wagenremise (Z). Siehe Bild: ***lageplan_kommission_1910_zonen_bda-markiert.jpg***
Die ehemalige Fleischerei (X) wurde ebenfalls aus dem Denkmalschutz entlassen, steht aber noch immer. Bild: ***Fleischerei Teilungsplan.jpg, 945-31-2012.pdf***

Das nächste Gebäude wird der Pavillon 8 (im Süden des Ostareals) sein, da er für die

PKW Zu- und Abfahrt der Bewohner der geplanten Wohnhäuser ein Hindernis darstellt. Dieser Pavillon verfällt seit Jahren. (*Erledigung_BDA-00945_obj_0009-PRÄS_2016_06_07_2016_Robert_Röhrich.pdf*)

Die Einteilung des Spitalsareal in eine Kernzone und in ein Wirtschaftsareal wurde vom BDA vorgenommen. Dazu hat sich BM Häupl im Gemeinderat so geäußert, dass er mit einem Begriff Kernzone im OWS nichts anfangen kann. Stellungnahme des BDA:

Antwort BDA auf Definition Kernzone vom 14.6.2012.pdf

Das BDA bemüht sich zwar sehr, das Ostareal als minderwertig Fläche darzustellen (*BDA_-_Erledigung_ohne_Angabe_von_OE_und_SB.pdf*). Wahre Experten haben da aber eine andere Sicht (*120827 Stellungnahme Plakolm Ostareal Steinhof.pdf*).

Die ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Umgrenzungsmauer wurde bereits an mehreren Stellen teilweise abgerissen. Bild: *Mauerabbruch.jpg, 945-31-2012.pdf*. Dazu gab es sogar einen Spruch vom BDA der den Abbruch nicht genehmigte:

spruch_bda_gz945-6-2011.jpg

Ebenfalls im Westen der Anlage wurden weite Teile der Umgrenzungsmauer eingerissen. Obwohl der Wiederaufbau zugesagt wurde, steht seit Jahren nur ein

Bauzaun (*Erledigung_BDA-00945_obj_0021-WIEN_2015_08_09_2015_Robert_Röhrich.pdf*)

Ich hoffe, dass ich Ihnen einige Details und Unterlagen zur Beurteilung der bisherigen Fakten liefern konnte und hoffe, dass Sie entsprechend auf das Schreiben von Dr. Steger reagieren können.

Bitte leiten Sie meine Stellungnahme auch an Frau Kirsti Kovanen weiter, da ich keine Mailadresse von ihr habe und das Schreiben von Dr. Steger auch an sie geschickt wurde.

Sollten Sie noch Details benötigen, ersuche ich um Ihre geschätzte Kontaktnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Gerhard Hadinger

www.steinhof-erhalten.at

Von: Icomos Austria [mailto:icomos.austria@gmail.com]

Gesendet: Donnerstag, 02. März 2017 12:09

An: Gerhard Hadinger

Betreff: Fwd: ICOMOS Heritage Alert for the Otto-Wagner-Hospital, Steinhof, Vienna (22634-2017)

wie besprochen

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Lipp

Präsident ICOMOS Austria

President ICOMOS Scientific Committee on Theory

4490 Tillysburg 1

Austria

office@icomos.at

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Von: **GGr. SVKEB Post** <post@gsk.wien.gv.at>

Datum: 28. Februar 2017 um 14:11

Betreff: ICOMOS Heritage Alert for the Otto-Wagner-Hospital, Steinhof, Vienna (22634-2017)

An: "office@icomos.at" <office@icomos.at>

Büro der Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz,
Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung
1., Rathaus, 1082 Wien

22634-2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Auftrag von Frau Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin
Mag.^a Vassilakou übermittle ich Ihnen das angefügte Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Steger
Büroleiterin-Stv.

Büro Vizebürgermeisterin und amtsführenden Stadträtin Mag.^a Vassilakou
Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung
und BürgerInnenbeteiligung
Tel: 4000-81687
Fax: 4000-99-81670
mailto: post@gsk.wien.gv.at

